

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Compendium musicae Latino-Germanicum**

**Gumpelzhaimer, Adam**

**Ingolstadt, 1646**

Vorred an den günstigen Leser

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-9910](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-9910)

## Vorred an den günstigen Leser.



Ennach / günstiger lieber Leser / dise Musica Gumpelzhaimeri, Teutsch vnd Lateinisch (wegen grosser Nachfrag) jett zum zehenden mal in Truck verfertigt wird / als werden die Liebhaber diser löblichen Kunst / ihnen diß Volmein / noch nicht missfallen lassen / in betrachtung / daß sonderlich der Jugend zu gut diser Vnkosten angewendet / die auch der Autor fürnehmlich in bedacht gehalten / daß er vnder die Cantica solche Text gesetzt / welche Lehrhafft weren: Damit denen zu begegnen / die etwann die Music für schädlich vnd ohne Notwendigkeit halten / wie jener / der sich verlauten lassen: Er wöll lieber hören ein Kofgeschrey / dann die allerlieblichst Meloden.

Entgegen doch die Musica, somit sonderbarem Lob nicht ist zu überfüllen / mit höchster Trolockung vnd springenden Reizen im Leib / sonderlich vor der Arche des H. Erien gebraucht / vnd das Lob Gottes dardurch bezeuget hat.

So ist die Musica ein Herrscherin vber Menschliche Begierd / stillt den Born / nimbt hin die Trawrigkeit / erweckt den Muht / erhält die Verzweiffenden / legt den Stolz / lindert die Brunst der blinden Lieb: Vnd was mag thätigers dann die Music erfunden werden? Dann als die H. Schrift bezeugt / würdiget sie der H. Geist / als seinen Werkzeug / vnd laßt den Propheten die Offenbarung vnd Geheimnus Gottes / das ist / aller Tugenden Krafft / durch dieselben einfließen: wie im Eliseo zu sehen: Herwiderumb wird durch dieselbe der Sathan / das ist / der Stuffer aller Laster / aufgetrieben: Wie im Saul dem Israclitischen König erscheinet. Darumb haben die Altväter vnd heilige Propheten geachtet: daß dem Wort vnd Sinne Gottes nichts ähnlicheres sey / dann die Musica. Zum Exempel / so hat auch Moses / nach dem Durchgang des rohten Meers / vnd sein Schwester Maria / sambt dem Israclitischen Volk / Gott mit der Music gelobt / vnd wie etliche wöllen / die erste Vers gemacht. Der Königlische Prophet David ist deren ein Meister gewesen. S. Paulus will sie in der Kirchen haben. Socrates hiehte all sein Kunst vnvollkommen ohn die Music, vnd schämete sich nit / da er 70 Jahr alt war / dieselbe erst zu lehren.

Darumb laß ihme männiglich die Musica, als ein heilwertige Gabe Gottes / Leib vnd werch seyn / Gott seinen Schöpfferherrinn zu loben / ehren vnd preisen.

Obwol aber noch nie nichts so löblich vnd nuschlich gewesen / das nit sein Moma hab gefunden / deswegen sich gar nicht daran zu lehren. Gehabt euch wol / ihr liebe Philomuli, übet euch / nach dem Befelch des Apostels vndereinander mit geistlichen Lobgesängen / damit ihr zu seiner zeit / der ewigen Music, mit den lieben heiligen Engeln vnd allen Außerwöhlten / mögt theilhaftig werden.